

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
sowie alle Buchhandlungen
sowie alle Buchhandlungen
sowie alle Buchhandlungen
sowie alle Buchhandlungen

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 142.

Neuenbürg, Samstag den 7. September 1907.

65. Jahrgang.

Kundschau.

Die Zukunft des konservativ-liberalen Regierungsbloßes.

Je näher der Zeitpunkt des Wiederzusammen-
trittes des Reichstages heranrückt — er wird be-
kanntlich gegen den 21. November seine Verhand-
lungen wieder aufnehmen — desto eindringlicher
erhebt sich die Frage, ob auch fernerhin noch die
durch die letzten Reichstagswahlen zustande gekom-
mene konservativ-liberale Reichstagsmehrheit bestehen
bleiben, oder ob sie sich auflösen wird. Seit Mo-
naten schon werden im freisinnigen Teile der libe-
ralen Blockparteien nicht wenige Stimmen laut,
welche aus ihrer Unzufriedenheit mit der Rolle des
entschiedenen Liberalismus in der Bülowschen Mehr-
heitskombination kein Hehl machen, die darauf
hinweisen, daß der Freisinn für sein Eintreten zu
Gunsten nationaler Forderungen und Bedürfnisse
bis jetzt regierungsseitig nur mit schönen Redens-
arten abgeseilt worden sei, und daß er daher end-
lich darauf dringen müsse, für sein weiteres Ver-
bleiben in der parlamentarischen Regierungstruppe
des Fürsten Bülow durch die Erfüllung der vom
Kanzler seinerzeit gemachten liberalen Verheißungen
endlich belohnt zu werden. Gensdänlich schließen
diese Auslassungen mit dem Verlangen, es müsse im
Beginne der neuen Reichstagskampagne nunmehr
Klarheit darüber geschaffen werden, ob Fürst Bülow
wirklich ehrlich gekommen sei, den entschiedenen Liberalen
mehr entgegenzukommen, sonst könne der Freisinn
nicht länger mit ihm, selbst auf die Gefahr hin, daß
dann die bisherige Regierungsmehrheit im Reichs-
tage in die Brüche gehen sollte.

Es darf nun allerdings nicht verkannt werden,
daß ein Wiederabsinken des Freisinns zur Op-
position den Weiterbestand der regierungstreuen
Reichstagsmehrheit vom Januar und Februar 1907
in der Tat bedenklich gefährden würde, denn gerade
die 35 bis 40 Stimmen, welche die 3 linksliberalen
Gruppen der freisinnigen Volkspartei, der freisinnigen
Vereinigung und der süddeutschen Volkspartei im
Reichstage zusammen zählen, haben der konservativ-
liberalen Mehrheit in der verflochtenen ersten Tagung
des neugewählten Reichsparlamentes das Uebergewicht
gegenüber den Oppositionsparteien, dem Zentrum,
den Sozialdemokraten und den Polen, verliehen,
sollten also die Freisinnigen grollend beiseite treten,
so würde die Weiterexistenz des Blockes ernstlich in
Frage gestellt erscheinen. Zweifellos ist man sich
auch in den maßgebenden Berliner Regierungskreisen
klar darüber, was ein etwaiges Auseinandergehen des
freisinnigen Elements aus dem bisherigen Regier-
ungsbloß zu bedeuten hätte, daß hierdurch die ge-
samten Ertragsverhältnisse des konservativ-liberalen
Wahlbundes vom Januar 1907 gefährdet erscheinen
würden. Vor allem dürfte sich der leitende Staats-
mann des Reiches und Preußens selber keinen
Täuschungen darüber hingeben, zu welchen bedenk-
lichen Konsequenzen für die weitere Entwicklung der
inneren politischen Lage im Deutschen Reiche eine
 Sprengung des Blockes führen müßte. Man darf
daher getrost annehmen, daß Fürst Bülow im Stillen
schon Erwägungen gepflogen hat, wie einer solchen
politisch-parlamentarischen Katastrophe vorzubeugen
und die fernere Existenz des Regierungsbloßes
sicherzustellen sei, wobei aber nicht vergessen werden
darf, daß dem Fürsten Bülow bei Konzessionen an
den Liberalismus erhebliche Einflüsse aus Berliner
Kreiseisen, wie auch von Seiten der äußersten
Rechten entgegenstehen. Deshalb muß es auch von
vornherein als ausgeschlossen gelten, daß die Regier-
ung nun mit einem Male ein reiches Füllhorn poli-
tischer Gaben über den Liberalismus ausschütten
und somit der Forderung eines bekannten freisinnigen
Politikers entsprechen würde, der „alles oder nichts“
haben wollte. Vielmehr deuten die Anzeichen da-
rauf hin, daß sie es mit einer Politik der „Abblags-

zahlungen“ an den fortgeschrittenen Liberalismus
versuchen wird, wie solche soeben auch von dem her-
vortragenden freisinnigen Parlamentarier Dr. Bach-
nide in einem bemerkenswerten Artikel „Die Block-
politik“ im „Berl. Tagbl.“ gefordert worden sind.
Mit vollem Recht betont hierbei Dr. Bachnide, die
freisinnigen Gruppen sollten im Verbands der Mehr-
heitsparteien nur das erstreben, was vorerst erreich-
bar sei; halten die freisinnigen Führer an dieser
maßvollen Politik fest, so darf wohl auch die Block-
mehrheit als weiter gesichert gelten.

Der Kaiser wohnte in der abgelaufenen Woche
den Herbstmanövern der deutschen Flotte in
der Nordsee bei. Ihnen folgten bekanntlich die
Kaisermandöver zwischen dem 7. und dem 10. Ar-
meekorps im östlichen Westfalen unmittelbar nach.

Der Kaiser bleibt nach Beendigung der Kaiser-
mandöver bis zum 18. September in Wilhelmshö-
he. Es verlautet, daß er vor seiner Abreise die
deutsche Kolonialschule in Wihenhäufen und die
600jährige Burgruine Hausstein im Berratal besichtigen
wird.

Die Nachrichten aus Schloß Wilhelmshöhe
über das Befinden der Kaiserin lauten an-
dauernd günstig. Die hohe Frau hat in den letzten
Tagen bereits wieder Wagenausfahrten unternommen,
die ihr gut bekommen sind. Die Heilung der
Wunde macht gute Fortschritte, so daß die Kaiserin
voraussichtlich am 18. September mit dem Kaiser
zusammen nach Potsdam abreisen kann.

Die Ergebnisse des Reichshaushaltsetats
sind jetzt veröffentlicht worden, sie weisen das immer-
hin erfreuliche Schlussergebnis auf, daß sich für das
Rechnungsjahr 1906 ein Mehrertrag von 27 229 000
Mark gegen die Etatsansätze ergibt. Unter den
Einzelheiten dürften die Erträge der neuen Reichs-
steuern am meisten mit interessieren; von ihnen haben
Mehrerträge geliefert die Zigarettensteuer und
der Frachturkundenstempel, dagegen sind die Fahr-
kartensteuer, die Automobilsteuer, die Lantiensteuer
und die Reichserbschaftsteuer mehr oder weniger
hinter den Vorausschlägen zurückgeblieben. Von den
Betriebsverwaltungen des Reiches muß die Post-
und Telegraphenverwaltung ein Minus von fast
6,2 Millionen Mark gegenüber dem Vorausschlag
verzeichnen, eine überraschende Erscheinung, die viel-
leicht mit der Verteuerung der Ortsportotaxe zu-
sammenhängen dürfte.

Konstanz, 5. Sept. Das Großherzog-
paar erhielt heute Nachmittag auf der Rainau den
Besuch des rumänischen Königs paares, das
im Automobil von Schloß Umkirch hier eintraf. Der
König und die Königin werden morgen wieder
abreisen.

Die Frage der Entschädigung der von den
Plünderungen in Casablanca mitbetroffenen
Deutschen scheint endlich in Fluß kommen zu wollen.
Die aus Casablanca in Berlin eingetroffenen Deut-
schen Fide, Mannesmann und Opitz hatten am
Mittwoch eine Unterredung mit dem Staatssekretär
des Auswärtigen Amtes, v. Tschirscky, dem sie
über die Entschädigungsansprüche unserer in Casa-
blanca ansässigen Landsleute anlässlich der franzö-
sischen Militäraktion Vortrag hielten. Man darf
wohl annehmen, daß sich die Reichsregierung der
Entschädigungsansprüche der Deutschen Casablanca
nunmehr kräftig annehmen wird.

Die französischen Minister haben wegen der
marokkanischen Aktion fast unaufhörlich Be-
sprechungen mit einander. So fand am Mittwoch
wiederum eine längere Beratung des Ministerpräsi-
dents Clémenceau mit den Ministern Picquart,
Pichon und Caillaux statt, doch ist über die ge-
sagten Beschlüsse noch nichts näheres bekannt. Es
verlautet lediglich, daß in dieser Konferenz der Plan
eines Nachschubs von 15 000 Mann nach Casablanca
ermöglicht worden sei. Ein weiteres Gerücht will

wissen, der französischen Regierung liege ein An-
erbieten Mulay Hafids vor, wonach er die Ord-
nung in Marokko wieder herstellen will, falls ihn
die Mächte als Sultan anerkennen. Die französische
Regierung soll zurzeit mit den anderen Regierungen
wegen dieses Vorschlages Mulay Hafids unterhandeln.

Die französische Regierung hat sich nun-
mehr endgültig entschlossen, von Casablanca aus
nicht aggressiv ins Innere des Landes vorzudringen,
wohl aber Casablanca solange militärisch besetzt zu
halten, bis es dem Sultan gelungen sei, eine ge-
ordnete Polizei nach den Abmachungen von Alge-
ciras einzurichten und mit Hilfe derselben die Ruhe
wiederherzustellen. Gegenwärtig hat aber Marokko
außer dem von den Mächten anerkannten Sultan
noch vier weitere Herrscher, und dem rechtmäßigen
Sultan Abdul Ais fehlt es an Geld, um die ver-
schiedenen Kronprätendenten niederzuwerfen. Marokko
wird also noch längere Zeit ein Schmerzenskind der
europäischen Großmächte bleiben.

In Irland setzt die neue Bewegung für die
Selbstverwaltung Irlands immer kräftiger ein. In
Dublin fand unter dem Vorsitz des Lordmayors
eine Kundgebung für die Home Rule statt. Der
Fremdführer Redmond sagte in seiner Rede, keine
Reformen werden Irland befriedigen, bis es nicht
irische Gesetze und eine eigene irische Verwaltung
habe. Der größere Teil des irischen Volkes wäre
gegenwärtig der britischen Herrschaft gänzlich abge-
neigt. Redmond empfahl schließlich dringend eine
energische Agitation in Irland.

Die Schiffsfahrtskommission in Melbourne
hat den Beschluß gefaßt, fremde Schiffe vom Küsten-
handel in Australien auszuschließen. Ferner be-
schloß die Kommission noch, daß nur britische Unter-
tanen, welche englisch sprechen, auf australischen in
das Schiffsregister eingetragenen Schiffen Verwendung
finden sollen. Die Majorität stimmte dafür,
daß der gesamte Küstenhandel den Schiffen vorbe-
halten bleiben müsse, die die von Australien aufge-
stellten Bedingungen erfüllen.

Die ungarische Hafenstadt Fiume ist seit Tagen
der Schauplatz blutiger Zusammenstöße zwischen
Magyaren und Kroaten. Die Lage ist fort-
dauernd ernst, das Militär wird in den Kasernen
in Bereitschaft gehalten.

Bei der Landtagswahl in Verden-
Rothenburg wurde mit 132 von 211 abgegebenen
Stimmen der nationalliberale Reichstagsabgeordnete
Hell Berlin gewählt. Sein Gegenkandidat Landrat
Fehr. v. Hammerstein (kons.) erhielt 79 Stimmen.

Am Schülerelbstmorden vorzubeugen oder
sie seltener zu machen, hat das Kultusministerium
ein Rundschreiben in Erwägung gezogen, das den
Schulvorständen und Lehrern zugestellt werden soll.
Es wird in dieser Denkschrift auf das Steigen der
Selbstmorde Jugendlicher in Stadt und Land hin-
gewiesen werden. Es sollen sich alle Kreise, die mit
Schülern in Verbindung stehen, äußern, ob und
durch welche Mittel dem Umsichgreifen dieses Uebels
vorgebeugt werden kann. Als Gründe können in
Betracht: Schlechtes Zeugnis, getränkter Ehrgeiz,
Bestrafung durch Lehrer, Furcht vor elterlicher Strafe,
jugendliche Liebe, Unlust zur Schule u. s. w. Von
dem Ergebnis der Rundfrage wird dann zusammen-
fassend den Schulbehörden Mitteilung gemacht werden
und man hofft dann an Hand des Materials der
Lehrerschaft wichtige Fingerzeige für das zeitige Er-
kennen der Neigung zum Selbstmord geben zu können.

Aus München wird das Ende einer sozial-
demokratischen Ortskrankenkasse berichtet.
Die sozialdemokratische Krankenkasse selbständiger
Handels- und Gewerbetreibender Deutschlands mit
dem Sitz in München, in der bei der letzten stürmischen
mit Täuschlichkeiten verlaufenen Generalversammlung
vor einiger Zeit die standalöseste Mißwirtschaft auf-
gedeckt wurde, hat nunmehr in einer außerordentlichen
Generalversammlung ihren Konkurs angemeldet.

Berlin, 6. Sept. Nun ist festgestellt, daß ein Unbekannter, der sich als Chauffeur ausgab, dessen Automobil außerhalb Strausbergs liege, den bei dem Eisenbahnunfall gefundenen Schlüssel bei einem Schlossermeister in Strausberg hat anfertigen lassen. Eine weitere Spur des Täters hat man noch nicht.

Wiesbaden, 5. Septbr. Der Alldeutsche Verband hält hier vom 6.—9. Sept. seine Hauptversammlung. Die Beteiligung aus allen Teilen der Welt scheint sehr groß zu werden.

Die neue Woche (8.—15. September) in der Mannheimer Ausstellung hat folgendes Programm: Sonntag, 8. und Montag, 9. Großes Volksfest unter Mitwirkung des „Feuerio“ mit reichhaltigem humoristischem Programm; außerdem Sonntag vormittag 11 Uhr: Freifernfahrt des Ballons „Mannheim“, abends 8.—11 Uhr: Großes Militär-Doppelkonzert, Montag, 8.—11 Uhr abends: Kaimorchester, 9 Uhr: Höhenfeuerwerk und Schluß der allgemeinen großen Herbst-Ausstellung. — Dienstag, 10.: Kaimorchester, Konturenbeleuchtung des Friedrichsplatzes und Flammenbögen in den Sondergärten. — Mittwoch, 11.: Ermäßigte Preise; zu Ehren des deutschen Anwaltstages: Illumination des Friedrichsplatzes. — Samstag, 14.: Eröffnung der großen allgemeinen Bindekunst-Ausstellung; Kaimorchester; auf der überbauten Leuchtfantäne: Turnerische Aufführungen des Mannheimer Turnvereins. — Sonntag, 15.: Wiederholung der turnerischen Aufführungen, Rachel-Illumination, Militär-Doppelkonzert.

Reg., 5. Sept. Es verlautet, daß die Verhaftung des Feldwebels Klein vom 8. bayrischen Infanterieregiments nicht mit der Koblenzer Spionage-affaire in Zusammenhang steht. Klein soll sich Unterschlagungen haben zuschulden kommen lassen.

Baden-Baden, 5. Sept. Von den reichen ausgelegten Preisen fielen beim diesjährigen Rennen zu Iffezheim insgesamt 239 000 Mk. und drei Ehrenpreise an Deutschland, gegen 227 000 Mk. und 3 Ehrenpreise im vorigen Jahr. Frankreich nahm an Preisen und Platzgeldern rund 170 000 Mark und einen Ehrenpreis über den Rhein. Wie man sieht, haben sich die Verhältnisse in diesem Jahr für Deutschland etwas günstiger gestaltet als zuvor, woran der Anfall des großen Preises an Deutschland die Ursache sein wird. Am erfolgreichsten hat in diesem Jahr das lgl. preußische Hauptgestüt Gradis abgefahren, auf dessen Konto allein 86 400 Mk. und ein Ehrenpreis, der Goldpokal des Großherzogs, kommen. An zweiter Stelle folgen, wie im Vorjahre, die H. Weinberg mit 36 000 Mk. gegen 52 000 Mk. im Jahre 1906.

Bäderfrequenz. Baden-Baden 60 564, Homburg 14 089, Rissingen 26 572, Königstein 3153, Kreuznach 11 760, Nauheim 26 690, Neuenahr 19 974, Schwalbach 6179, Soden i. T. 4455, Wiesbaden 140 395, Wildbad 14 503, Wildungen 9989.

Aus Hohenzollern, 6. Septbr. Nachdem zwischen den Zentralforsichtsbehörden von Württemberg, Baden und den Reichslanden eine Einigung über eine gleichmäßige Holzsortierung zustande gekommen ist, hat sich dieser Verabredung auch die kaiserlich hohenzollern'sche Hofkammer angeschlossen. — In Hohenzollern ist eine erhebliche Zunahme des Gesamtfleischverbrauchs im Jahre 1907 gegenüber dem Jahre 1906 zu konstatieren. Es rührt dies daher, daß bis jetzt 300 Schweine mehr geschlachtet worden sind, als in der gleichen Zeit des Jahres 1906.

Appenweier, 5. Sept. Im Gasthaus zum „Abler“ ereignete sich gestern abend eine Acetylen-Gas-Explosion. Der Knecht kam mit dem offenen Licht dem Kessel zu nahe, worauf sich eine Explosion ereignete, die das ganze Haus erschütterte und die Kleider des Knechts in lichterloh Flammen setzte. Der Bedauernswerte erlitt schwere Brandwunden an Kopf und Armen.

Madrid, 5. Sept. Infolge einer Uebererwärmung, die am Sonntag in der Stadt Utiel (Provinz Valencia) eintrat, drohen zahlreiche Häuser einzustürzen; 16 mußten bereits abgetragen werden. Mehr als hundert Familien sind obdachlos.

Santiago de Chile, 6. Sept. Durch eine Lawine ist das Zollhaus auf dem Juncal in den Anden mit 50 Personen, die sich darin befanden, verschüttet worden.

Semlin (Kroatien), 5. Sept. Ein Steueramtsdiener erschlug seine 4 Kinder mit einer Golschabe und erschoss sich dann selbst. Er war tuberkulös und bildete sich ein, daß auch seine Kinder mit dieser Krankheit behaftet seien.

Württemberg.

Stuttgart, 6. Sept. Staatsrat Febr. Eugen v. Maucier, bis zum Jahre 1893 württ. Gesandter und bevollmächtigter Minister am österreichischen Hofe in Wien, ist in Oberherrlingen, O.A. Blaubeuren, gestorben.

Der württ. Landesverband der Evang. Arbeitervereine veranstaltet in der Zeit vom 16.—21. Septbr. zum erstenmal einen sozialen Ausbildungskurs. Dazu sind etwa 25, zumeist dem Arbeiterstand angehörige Mitglieder, aus dem ganzen Lande einberufen, zu denen noch einige Gäste auch aus Baden kommen. Der Zweck der Veranstaltung ist, in sechstägiger Arbeit die Teilnehmer in ein Verständnis der wirtschaftlichen Fragen der Gegenwart einzuführen, damit sie in ihren Kreisen weiter wirken können. Hierzu hält Professor Dr. Rindermann-Hohenheim an sechs Abenden Vorlesungen über die Hauptprobleme des Volks- und Wirtschaftslebens, Dr. jur. W. Schall-Stuttgart untertags einige Referate über den gewerblichen Arbeitsvertrag und der Vorsitzende des Landesverbandes, Stadtpfarrer Mayer-Stuttgart, einige Vorträge über die soziale Bewegung im 19. Jahrhundert.

Das Luftschiff des Grafen Zeppelin, das im vorigen Jahre als das erste seiner Art so erfolgreich war, wird, nach der „Köln. Ztg.“, im Laufe des Septembers einen neuen Aufstieg machen, dessen Ziel aller Wahrscheinlichkeit nach Stuttgart sein wird. Dort soll aber nicht gelandet werden, sondern das Fahrzeug wird wenden und nach der Aufstieghalle bei Manzell am Bodensee, unweit Friedrichshafen, zurückkehren. Der Aufstieg wird unternommen, sobald die neue Halle, zu deren Fertigstellung das Reich einen namhaften Zuschuß leistete, vollendet ist; sie wird 25 Meter hoch und 150 Meter lang sein, kann also das 125 Meter lange Luftschiff bequem beherbergen. Im Gegensatz zu der bisher benutzten alten Aufstieghalle wird die neue so angelegt, daß sie auf der Wasserfläche auf Pontons ruhend, beweglich ist; sie kann am Anker liegend einen Kreis von 500 Meter Durchmesser beschreiben, und da sie nach der jedesmaligen Windrichtung gedreht werden kann, ist der Aufstieg und zumal der Abstieg und die Landung bedeutend erleichtert. Das Luftschiff hat während der Zeit seiner Ruhe einige Verbesserungen erfahren, die sich bei seiner ersten Fahrt als wünschenswert herausgestellt hatten; so sind in der Steuerung einige Änderungen vorgenommen worden, ferner wurde ein Scheinwerfer angebracht, und auch ein Telefunkenapparat wurde aufgestellt, der während der Fahrt mit einer auf dem Lande befindlichen Telefunkenstelle verkehren kann. Da seit dem ersten Aufstieg des Zeppelinschen Luftschiffes auch das Großschiff und das Barjeval'sche Militärluftschiff erfolgreich in den Wettbewerb getreten sind, sehen die Luftschiffer nicht nur Deutschlands, sondern auch des Auslandes dem neuen Aufstieg mit verdoppeltem Interesse entgegen. Sobald die neue Aufstieghalle vollendet ist, wird in der alten Halle mit der Zusammenziehung eines neuen Luftschiffes begonnen, das Graf Zeppelin in noch größeren Mäßen als das erste baut und wozu die Einzelheiten zum größten Teil schon in Manzell eingetroffen sind. Der größere Umfang des neuesten Fahrzeuges wurde bedingt durch den Wunsch, auch für einen an Bord mitzuführenden bedeutenden Ballast Raum zu erhalten, dessen Mitnahme bei Verwendung des Luftschiffes zu Kriegszwecken notwendig erscheint. Auch bei diesem Fahrzeug hat Graf Zeppelin an dem von ihm bisher bevorzugten Grundlag des „starrten Systems“ festgehalten, während die Majore Groß und von Barjeval bei den von ihnen gebauten Luftschiffen bekanntlich bei dem „halbstarrten System“ beharren.

Ravensburg, 6. Sept. Gestern vormittag ist der 16 Jahre alte Flaschnergeselle Endeke, der am Turm der hiesigen Liebfrauentirche mit Flaschnerarbeit beschäftigt war, aus einer Höhe von etwa 45 Meter infolge eines Fehltritts abgestürzt und war sofort tot.

Eßlingen, 6. Sept. Die erste Zufuhr von Mostobst, je 1 Waggon aus der Schweiz und aus Baden, steht heute am Güterbahnhof zum Verkauf. Der Preis beträgt 6 Mark per Zentner.

Dürrenz-Mühlacker, 4. Sept. Einen Beweis, wie schlecht heuer der Obstertag in hiesiger Gegend ausfällt, bietet die am Montag erfolgte Versteigerung des Allmandobstes. Während voriges Jahr 1201 Mk. hierfür erlöst wurden, erzielte man heuer nur 174 Mk., wovon allein auf die in der Bahnhofstraße stehenden Bäume 133 Mk. entfielen.

Sulz a. N., 6. Sept. Der gestern hier stattgefundenen Viehmarkt war bis jetzt einer der be-

lebtesten. Es war der Zutrieb und Handel ein ganz gewaltiger, die Ursache mag in den letzten Regentagen liegen. Am Bahnhof wurden ca. 38 Wagen Vieh verladen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Die Bestellung des approbierten Arztes Dr. Woldemar v. Darff aus Blagoweschtschensk in Rußland zum Orts- und Armenarzt in Döbel ist am 4. September 1907 von der Regierung des Schwarzwaldkreises bestätigt worden.

Bfrozheim, 5. Septbr. Heute vormittag wurde hier das neue Volksschulhaus im Osterfeld feierlich eingeweiht. Es ist das größte der Stadt und vielleicht des Landes, enthält 57 Klassenzimmer mit den nötigen Nebenräumen und sonstigen Räumlichkeiten, ist aufs neueste ausgestattet und umfaßt einen Flächenraum von über 4600 qm, darunter einen Hof mit ca. 2100 qm. Der Bau kommt mit dem Grund und Boden auf über 1 Million Mark zu stehen.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Paris, 6. Sept. Der „Temps“ erfährt, daß Deutschlands Antwort auf das vom Cambon in Berlin überreichte Memorandum wesentlich folgendes enthält: In der Erwartung, daß Ereignisse, wie das Bombardement von Casablanca sich nicht wiederholen und daß Frankreich und Spanien nach wie vor befreundet sein werden, ihr Verhalten den Beschlüssen von Algéciras anzupassen, erklärt Deutschland, daß es die Polizeiorganisation, wie sie Frankreich und Spanien, der Lage Rechnung tragend, ins Werk setzen, nicht stören will.

Köln, 6. Sept. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Berlin: Die französische Regierung hat den Mächten, die die Akte von Algéciras unterzeichnet haben, eine Denkschrift überreicht, worin der Vorschlag entwickelt wird, als einseitige Maßregel die Polizei in Marokko nicht, wie vorgesehen, durch Marokkaner unter französischer und spanischer Kontrolle, sondern durchweg aus Franzosen und Spaniern zu bilden. Diese Organisation soll in Kraft bleiben, bis die weitere Entwicklung es gestattet, die Polizei entsprechend den Bestimmungen der Akte von Algéciras zu bilden.

Tanger, 6. Sept. Buchta-Ben-Bagdad wird in Fez erwartet, um den Oberbefehl über die Armee des Sultans zu übernehmen. Seine bisherige Mahalla hat das Elmesgebiet verlassen und die Besatzung in der Umgegend von Tanger verstärkt. Die Gesamtstärke dieser Truppe beträgt jetzt 4000 Mann. Da die Soldzahlung gesichert ist, ist in Tanger die Furcht vor Ueberfällen geringer geworden. Die Mahalla El Meranis sammelt sich in Alazar, wo man einen Angriff befürchtet. Die Dracliten fliehen.

Paris, 6. Sept. Der Jahrgang 1904 wird am 28. September entlassen werden. Die Kavallerie soll für den dienstlichen Bedarf bis zum 20. Oktober zurückbehalten werden.

Antwerpen, 6. Sept. Die Arbeit ist heute morgen auf sämtlichen Schiffen mit Hilfe von etwa 3500 auswärtigen Arbeitern wieder aufgenommen worden.

Berlin, 6. September. Die Untersuchung der Bagentrümmer an der Zugunfallstelle in Strausberg ergeben bestimmte Anhaltspunkte, daß der bisher vermehrte Bankdirektor Kraschuhki-Königsberg das Opfer des Unglücks geworden ist. Es steht außer Frage, daß er verbrannt ist. Die Nachricht von der Auffindung von Knochenresten, Geldstücken und sonstigen Gegenständen, als von Bankdirektor Kraschuhki herrührend, ist amtlich bestätigt worden.

Landau (Pfalz), 6. Sept. Die hiesige Strafkammer verurteilte wegen Weinsälschung die in Rodt verhafteten Winger Heinz und Neher zu je 1 Monat Gefängnis und 500 Mk. Geldstrafe, Bart zu 1 Monat Gefängnis und 200 Mk. und Biehler zu 600 Mk. Geldstrafe.

Reklameteil.

Beste Bezugsquelle

einer eleganten Garderobe ist die Firma:

W. Wackenhut, Tuchhandlung

Neuenbürg, Hauptstr. 149 I. St.

Eigenes Atelier

für Anfertigung sämtlicher Herrengarderoben.

➔ Hierzu zweites Blatt. ➔

**A. Oberamt Neuenbürg.
An die Ortspolizeibehörden.**

Es ist neuerdings darüber geklagt worden, daß im Bezirk die Vorschriften über den Fuhrwerksverkehr auf öffentlichen Straßen vielfach nicht eingehalten werden. Insbesondere kommt es häufig vor, daß die Wagenführer unterlassen, begegnenden oder vordahrenden Fuhrwerken rechtzeitig und genügend zur rechten Seite auszuweichen und während der Fahrt die rechte Seite der Fahrbahn einzuhalten. Auch werden oft Fuhrwerke zur Nachtzeit angetroffen, welche nicht mit vorgeschriebener Beleuchtung versehen sind.

Die Ortspolizeibehörden werden angewiesen, diesen Mifstständen mit aller Strenge entgegenzutreten und gegen Lenker von Fuhrwerken, auch gegen Führer von Kraftfahrzeugen, welche die straßenpolizeilichen Vorschriften unbeachtet lassen, mit nachdrücklichen Strafen einzuschreiten.

Den Ortspolizeiorganen und Straßenwärttern sind die einschlägigen Bestimmungen (vgl. namentlich die R. Verordnung, betr. Benützung öffentlicher Straßen, vom 6. Juli 1873 (Reg.-Bl. S. 295), die Minist.-Verf., betreffend die Beleuchtung der Fuhrwerke bei Nacht, vom 16. Sept. 1888 (Reg.-Bl. S. 317) und die Minist.-Verf. vom 13. Juli 1906, betr. den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, (Reg.-Bl. 1906 S. 221), sowie die bezirkspolizeiliche Vorschrift vom 28. Juli 1906, betr. den Fuhrwerksverkehr) wiederholt bekannt zu geben, auch ist ihnen mit Nachdruck einzuschärfen, daß sie über jede Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften ungesäumt dem Ortsvorsteher Anzeige zu erstatten haben.

Das Oberamt erwartet, daß vorstehende Weisungen, über deren Vollzug im Schultheißenamtsprotokoll Eintrag zu machen ist, aufs pünktlichste befolgt werden.

Den 5. September 1907.

Oberamtmann Hornung.

**A. Oberamt Neuenbürg.
Vermisst**

wird seit Dienstag, den 3. ds. Mts., das 7 Jahre alte Kind **August Gedde** von **Moosbromm**, Gemeinde Bernbach, Sohn des Tagelöhners Leopold Gedde daselbst.

Das Kind wurde an diesem Tag etwa 10 Uhr vormittags zuletzt von Feldarbeitern auf dem Bernbacher Feld und in dem anstehenden Wald gesehen. Es trägt Mädchenkleidung, ist geisteschwach und stumm.

Um sachdienliche Mitteilungen über den Verbleib des Vermissten wird ersucht.

Den 6. September 1907.

Amtmann Gaiser.

**Arnbach.
Langholz-Verkauf.**

**Am Montag, den 16. September ds. Jhs.,
vormittags 9 Uhr**

werden im Wirtschaftsjaal z. „Adler“ hier aus dem hiesigen Gemeindevald Abt. 24 und 27 im Aufsreich verkauft:

Tannen-Stammholz mit Jm.: 114,63 I., 96,59 II., 118,11 III., 62,60 IV., 46,88 V. und 50,13 VI. Klasse.

Stangen:

232 Stück Bauftangen	I. bis IV. Klasse
135 „ Hagstangen	I. „ IV. „
78 „ Hopfenstangen	II. „ V. „
88 „ Reisstangen	III. „ IV. „

Den 6. Sept. 1907.

Schultheißenamt.
Höll.

Handelslehranstalt Kirchheim

-Tech. Weg.
Institut 1. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährig-Examen, Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Ahlmer.

Anwärter-Kurst. Ansatztahme: 17. Septbr. Sprachen-Institut.

!!! Bruchleidende !!!

wählen am besten meine neu konstruierten Tag und Nacht tragbaren Gürtelbruchbänder

Extrabequem und Monopol.

Fadelloses Passen, größte Erleichterung, zahlreiche Anerkennungsschreiben. Leib- und Vorfalbinden, Geradhalter, Gummikrämpfe.

Mein langjähriger Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in

Neuenbürg: Montag, 9. Sept., 2—5 Uhr, Gasth. z. „Vären“.

L. Bogisch, Bandagenfabrik, Stuttgart.

**A. Forstamt Langenbrand.
Reißholz-, Reißig- und
Stochholz-Verkauf**

**am Samstag, den 14. Sept.,
vormittags 10 Uhr**

in Waldrennach im „Nöhle“ aus Staatswald III, 1 Bühlweg, 5 Erzwasch, 9 Erzgrab, V, 4 Unt. Sauberg:

Lärch, Prügel (2 Mtr. lang) 2 Rm., Anbruch (Laubholz): 1 Rm., Nadelholz: 73 Rm., aus II, 8 Enzhalde: 150 Nadelholz-Wellen, aus III, 5 und 11: 3 Rm. Stochholz.

Neuenbürg.

**Morgen vormittag
warmen**

Zwiebelfuchen.

G. Gaiser

zum Kurhaus Waldeck.

Neuenbürg.

Auf 1. Okt. wird ein jüng.

Mädchen

gesucht.

Zu ertragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Schwann.

Eine gut gehende

Wirtschaft m. Bäckerei

ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen.

Offerte unter Nr. 44818 an die Exped. ds. Bl.

Ein tüchtiges Mädchen

zur Führung eines kleinen Haushalts per Oktober gesucht.

Offerten erbeten an

Frau Fleischmann,
Pforzheim, Bleichstraße 73.

Privatmann hat ca. 300 Liter garantiert reinen, hellen

1904er weißen Bißling

von der Weingärtner-Gesellschaft in Weinsberg abzugeben.

Gesl. Offerten erbeten unter I. M. 910.

Pforzheim-Brödingen.

Säger = Gesuch.

Ein fleißiger, solider, nicht zu junger Säger, welcher mit der Bedienung des großen Walzengattergangs vollständig vertraut ist, für dauernd sofort gesucht.

Heinrich Common,

Sägerwerk und Zimmergeschäft.

Zeldrennach.

Zur Feier des

50. Geburtstages

werden hiemit sämtliche Altersgenossen und -Genossinnen mit Angehörigen von Zeldrennach, sowie dem früheren Kirchspiel und Umgebung auf

Sonntag, den 8. Sept.,
nachmittags 2 Uhr

in das Gasthaus z. „Lamm“ freundlichst eingeladen.

Mehrere 50 er.

Das Calmbacher Kinderfest

findet am

**nächsten Sonntag, den 8. September ds. Jhs.,
nachmittags 1/2 2 Uhr an**

mit Zug vom neuen Schulhaus auf den Festplatz in der Enge beim Bierkeller statt.

Hiezu wird alt und jung eingeladen.

Pfarrer Lörcher. Schultheiß Hoernle.

Gemeinde Birkenfeld.

Bergebung von Bauarbeiten.

Zur Herstellung einer Trottoirs- u. Handelanlage in der Karlsstraße und im sog. Gähle sollen im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden:

1. Aushub für die Handlieferung und Handsteine u. s. w.
2. Liefern und Verlegen der Handsteine.
3. Pflasterung der Handel.

Plan und Kostenschlag, über zusf. 3500 M., samt den Bedingungen liegen hier zur Einsicht auf.

Offerte mit entsprechender Aufschrift versehen und in ganzen Prozente der Ueberschlagpreise ausgedrückt, sind

spätestens bis 10. ds. Mts., abends 6 Uhr

beim Schultheißenamt verschlossen einzureichen. Unbekannte Bewerber haben einen Nachweis über ihre Leistungsfähigkeit zu erbringen.

Den 4. September 1907.

Gemeinderat: Ortsbaumeister:
Vorstand Holzschuh. Zoller.

Bauarbeiten.

Unterzeichneter hat im Auftrage zu einem Doppelwohnhäus folgende Arbeiten zu vergeben:

- | | |
|---------------------------|--------------------|
| 1. Grabarbeit | 5. Blechnearbeit |
| 2. Maurerarbeit | 6. Schreinerarbeit |
| 3. Zimmerarbeit | 7. Glaserarbeit. |
| 4. Rote Steinhauer-Arbeit | |

Pläne und Bedingungen können am Sonntag, den 8. ds. Mts., von morgens 8 Uhr bis mittags 12 Uhr bei **Fr. Frey, Conweiler** eingesehen werden, und sind Offerten in Einzelpreisen ausgedrückt

bis Mittwoch, den 11. ds. Mts.,
daselbst abzugeben.

Conweiler, den 5. Sept. 1907.

Höfen a. d. Enz.

Bäckerei-Verkauf.

Ein neues, massiv gebautes Wohnhaus mit Garten in bester Geschäftslage wird mit oder ohne Bäckerei-Einrichtung sehr preiswert und unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft.

Gesl. Offerten an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Neuenbürg.

Jüing. Dienstmädchen,

Dachshund

zugelassen.

das auch etwas locken kann, per 1. Okt. nach Pforzheim gesucht. Kleine Familie, angenehme Stelle.

A. Wildbrett, Wildbad,
König-Karlstr. 68.

Zu erfragen „Kurhaus Waldeck“ hier.

Für die Schulkstellen
halte nachstehende Formulare
vorrätig:

Formulare

zu

Fleischschangebühren-

Einzugsregistern

(Auszug a. d. Tagbuch) sind zu haben bei

C. Meeh.

Schultabellen,

Schulwochenbücher,

Uebergab-Scheine,

Neglecten-Verzeichnis,

Schulverschämnis-Listen,

Schulgeld-Einzugsregister.

C. Meeh.

Emilie Rapp
Hermann Waidner
— Verlobte. —
Hirsau. Herrenalb.
September 1907.

Max Genssle, Neuenbürg
empfiehlt:
Obstmühlen,
Universal-Obst- und Weinpressen,
große hydraul. Wein- u. Obstpressen
bis zu 300 Atmosphären Druck,
Neueste Trauben-Abbeer- u. Quetsch-Maschinen,
Kelterspindeln
mit Druckwerken und Hebeln für Holz- oder Steinbetrieb.

Turner-Gesangverein
Neuenbürg.
Heute Samstag abend
Singstunde.
Vollzähliges und pünktliches
Er Erscheinen erwünscht.

Anlehen,
welche vom Tage der Einlage
ab mit 4% verzinst werden,
nimmt bis auf weiteres an (auch
von Nichtmitgliedern)
Gewerbebank Neuenbürg,
G. m. u. H.
Neuenbürg.
Wegzugshalber
rote Möbels garnitur
1 Sofa, 4 Sessel,
ferner
1 Kleiderkasten
zu verkaufen. Anzusehen von 1
bis 3 Uhr
Hauptstraße 211, 1.

Neuenbürg.
Neu eingetroffen!
Große Auswahl in:
Regenschirmen und
Spazier-Stöcken
zu billigsten Preisen bei
Albert Weik, Drechsler.

Oefen! Wir sind im Begriffe,
nach Leopoldstraße 11
umzuziehen.
Darum verkaufen wir unseren Lagerbestand in
Oefen aller Art
besonders billig.
Eine Serie einzelner, teils auch gebrauchter
Saal-, Fabrik- und Zimmeröfen
geben wir unter Preis ab.
H. Kulsheimer Nachf.,
Pforzheim,
jetzt nur noch Leopoldstraße 11.

Um für die Mitte dieses Monats eintreffenden Neuheiten für die Herbst- u. Winterjaison
Platz zu schaffen, unterstelle ich mein gesamtes hiesiges Warenlager einem am
Montag den 9. September beginnenden
Räumungs-Ausverkauf.
Auf sämtliche am Lager befindlichen Waren gewähre ich bei sofortiger Barzahlung
einen Rabatt von 20 Prozent.
Gustav Kienzle, Stuttgart, Filiale Wildbad.

Turnverein Schwann.
Der hiesige Turner-Gesangverein hält
Sonntag, den 8. September ds. Js.
anlässlich des Schlussturnens ein
Gartenfest
unter Mitwirkung einer 16 Mann starken Musik-
kapelle ab.
Abends findet bengalische Beleuchtung und großes
Feuerwerk statt. — Als Festplatz ist der Garten beim Gast-
haus „Hirsch“ bestimmt.
Wir laden zu oben genannter Veranstaltung unsere
Nachbarvereine, sowie Freunde und Gönner unserer Vereins-
sache höflichst ein.
Der Ausschuss des Turner-Gesangvereins.

Neuenbürg.
Empfehle zur gefl. Abnahme
alte gute
Rot- und
Weiß-Weine.
Für Herbst empfehle mich in
Lieferung
neuen Weines,
sowie
eingest. Trauben
bei billigster Berechnung.
Chr. Rothfuss.

Neuenbürg.
Zu verkaufen
am Montag, 9. Septbr.,
morgens 9 Uhr
— Brunnenweg 33: —
2 vollständige, gebr. Betten,
2 runde, hartholz. Tische,
1 langer, hartholzener Tisch,
4 Stühle,
1 gebrauchtes Sofa,
1 Kleiderkasten,
1 Musikautomat,
1 kleiner Eiskasten und all-
gemeiner Hausrat.

KINDERWAGEN

Sport-
wagen
Leiterwagen,
Fessel,
Blumentische
in Rohr und Naturrinden,
sowie alle Sorten Korbbwaren
in großer Auswahl empfiehlt billigt
Chr. Semmelrath, Pforzheim.
Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.
Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und
billig ausgeführt.

Neuenbürg.
Gut reifen
Limburgerkäse
gibt bei Abnahme ganzer Laibchen
billigt ab
Franz Andräs jr.
Neuenbürg.
Arbeiter-Gesuch.
Einen Tagelöhner suchen
sogleich
H. Bozenhardt & Sohn.
Calmbach.
Kisten, groß u. klein
kauft jedes Quantum zu höchsten
Preisen
Ch. Boger, Zigarrenfabr.

BREMEN
AMERIKA
New-York, San-Francisco, London, Cebu
Baltimore, Galveston, Cuba
Süd-Amerika, Ost-Asien
Mittelmeer, Ägypten
Ostindien, Australien
Südsee, Philippinen, Japan
Südsee, Philippinen, Japan
Südsee, Philippinen, Japan
Norddeutscher Lloyd
Bremen.
Bezirks-Agenturen:
Martin Lutz, i. Fa. Th. Weiss,
Neuenbürg;
Verkehrs-Büro d. Kurvereins i. Wildbad
oder die Generalvertretung
Passage Bureau Königer, Stuttgart.

Gottesdienste
in Neuenbürg
am 15. Sonntag u. Trinitatis,
den 8. Sept., Predigt vormittags
10 Uhr (Mark. 1, 35—39; Heb
Nr. 285).
Stadtvicar Schlipf.
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Töchter: Derselbe.
Mittwoch, den 11. Sept., morgens
7 Uhr Bestunde.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Reck in Neuenbürg.

